

# Soziologie

Prof. em. Dr. Rühl

## Das 2. Mediations-Paradox\*

"Die Mediation - das **Elektromobil der Justiz**"

Das Naturgesetz der Vermittlung  $\frac{2}{3}$  sind erfolgreich

Tolle Sache, aber kaum genutzt  $\rightarrow$  **WIDERSPRUCH**

\* Das 1. Paradox war: Streitparteien zur Verhandlung bringen, da mit sie freiwillig bleiben

Thesen:

### 1. Neoinstitutionalistische Argumente

↳ Mediationsprogramme sehen im Außen gut aus, klingt schick (wissenschaftsgläubig  $\neq$  praxisgläubig)

### 2. Rechtssoziologische Argumente

↳ Recht asymmetrisiert Chancen im Streit  
↳ Nachfrage wird auch anderenorts bedient

### 3. Konfliktsoziologisches Argument

↳ Gefahr des Gesichtsverlusts (die Verbindlichkeit des Aufwerfens der Rechtsfrage)  
→ Einmal mit Klage gedroht kein zurück mehr...

Zugaben:

- Die Erfindung neuer Berufe
- Hoher Status bringt Fälle ein
- Paradoxe Professionalisierungsstrategie

2. Nüssen / sollen wir aus dem Mediationstraum aufwachen  
↑ **einige Hypothesen**

- **Unkenntnis**? Fehlende Erfahrung, Justiz ist bekannter, da weiß man, was man hat.
- **Streitkultur**? Zirkelschluss?
- **Türhüter-Hypothese**? (Anwälte + Richter verhindern Mediation)
- **Entmündigungs-Hypothese**? Das kann ich selbst, kommunizieren / verhandeln ... ich brauch keinen Mediator
- **Hebel-Hypothese**
- **Konflikt-Dynamik**

... und einige **ZWEIFEL** ist kooperative Verhandlung wirklich überlegen?  
? und Mediation  
↑ wer sitzt am längeren?

www.livemore.com

**WARUM KOMMT MEDIATION**

1. These: Definition des Begriffs "Defizit" bei Nachfrage der Mediation  
↳ hoher Ausbildungsstand und großer Enthusiasmus! Was, wenn das Angebot für die bestehende Nachfrage zu groß ist?

Ist es überhaupt ein **ERFOLG**? **DEFIZIT?** **ÜBERSCHUSS?**  
Emladung zum Perspektivwechsel  
2. These: Hohe Erwartungshaltung an das idealtypische Verfahren der Mediation, kann diese in der Realität immer so erfüllt werden? Transferbereiche zu berücksichtigen?

Position der Parteien ist in der Mediation / im Modell festgeschrieben, leicht changierend je nach Mediationsschule, MediatorIn zu werden scheint attraktiver zu sein als, als Partei an der Mediation teilzunehmen?

3. These

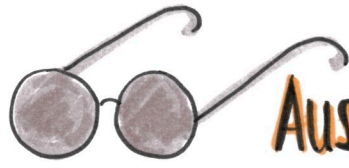
Jakob Tröndle

Kulturwissenschaft



Warum kommt Mediation nicht an

# Aus der Brille der Psychologie geschaut



Denken - Fühlen\* - Verhalten = Psychologie  
Kosten - Nutzen der Mediation - psychologisch

1. Trend: psychische Gesundheit im Unternehmen

2. Gesetzliche Anreize setzen => kann pushen, so dass es später 'fliegt' (Bspl. Solar)

3.

kognitive Kosten -> anstrengend, ich muss es selber machen  
\* Motivation -> es ist komplex, mein Streit, Auswahl des richtigen Mediators, ...

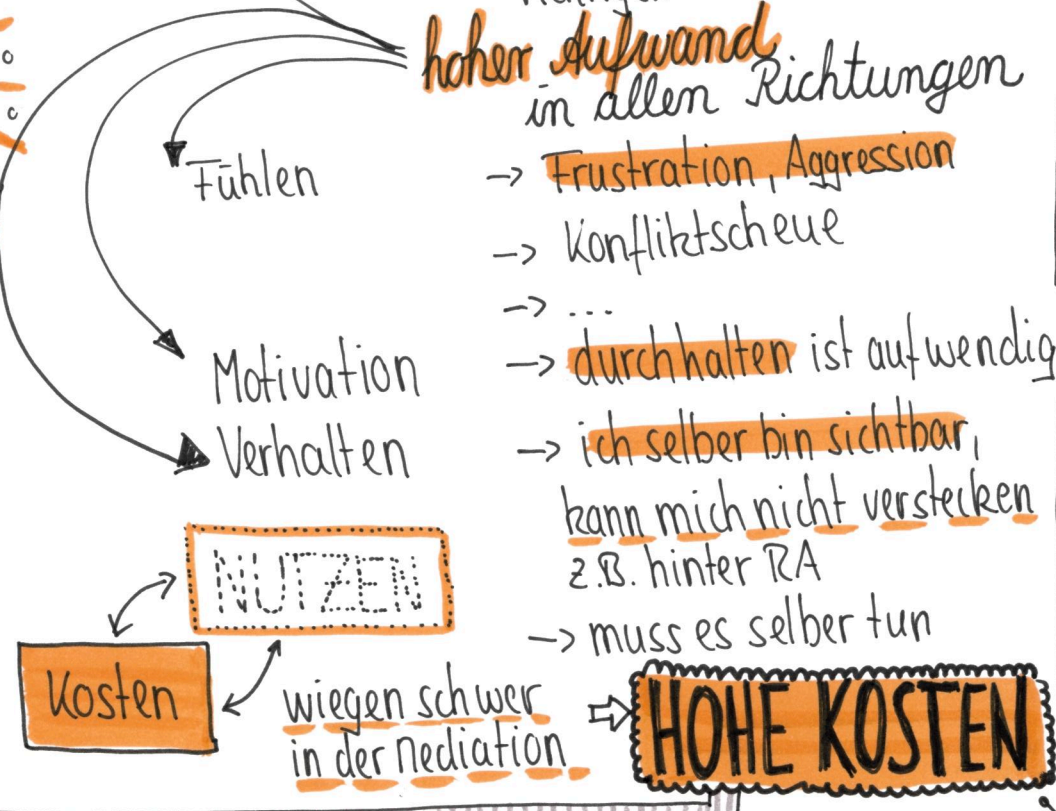
**GEGENTHESEN**

Kosten-Nutzen-Analyse

Auch: kultureller Wertewandel (am Beispiel Führungskultur)

Grund für geringe Nachfrage

NUR: KOSTEN ES NICHT ZU TUN, SIND NOCH HÖHER (-> gerade im B2B)





# FORUMS - DISKUSSION

Mediation, Moderation, Supervision, ...  
Was verstehen wir überhaupt unter dem Begriff **MEDIATION**?

Nur dann können wir das Mediationsdefizit auch diskutieren  
subjektiv gefühlt

Und auch: Ist die Frage zielführend, wir unterstellen Defizit?

... und unter KONFLIKT

Sprachlich

"mediative Elemente" zu kurz gegriffen?

psychologische Kosten dämmung

WARUM KOMMT MEDIATION AN?

NACH

das aber nicht an eine Profession 'Mediator' gebunden

Das mediative Tun / **mediieren**?  
aktiv

Das formale idealtypische Verfahren?



Die Haltung und das Tun **Transfer** in andere Bereiche?

systemisches Arbeiten [entweder-oder] ...> sowohl-als-auch

Was, wenn ich keinen einheitlichen, Begriff bestimmen kann...  
L A B E L

völlig ok!

Die Verfahren, wie auch immer sie genannt werden in Reaktion auf Konflikt...

Kann man mediieren, nur, weil man Ausbildung hat?

Wechselseitige Anpassung



Diskussion der Perspektiven

Man muss Menschen mögen ...

Risiko, den Begriff zu eng zu fassen.

STATT: Konflikt → Beziehungsreflektion

Was ist ein Konflikt?

STATT: Mediation → Supervision, Kommunikationstraining

Streitlust  
Konflikt macht doof...  
Haltung

Bewusstseinsänderung

Personenvertrauen statt Systemvertrauen

Wenn ich schon das Produkt nicht beschreiben kann "Konfliktlösungsunterstützungsexperte"?  
SCHWIERIG

Passung von Mediator + Mediant

Fassadenrealität?

multiprofessionell

... und nicht konflikt-scheu sein

Vertrauen durch Vernetzung